Geschäftsbericht 2015

2. Mai 2016



REGIO
APPENZELL AR — ST.GALLEN — BODENSEE

AGGLO
ST.GALLEN — BODENSEE

WIRTSCHAFT
ST.GALLEN — BODENSEE



Vorwort Thomas Scheitlin

Präsident REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee

Es war ein Jubiläumsjahr. Seit fünf Jahren vernetzt die REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee Wirtschaft und Politik aus der Region – und das mit Erfolg. Während dieser Zeit konnten verschiedene Projekte gestartet und umgesetzt werden. Alle dienten sie der nachhaltigen Stärkung des Lebens und Wirtschaftsraums. Die Jubiläumsfeier im Innovations- und Technologiezentrum Feld 3 in St. Gallen bot Gelegenheit, gemeinsam mit 100 Gästen aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik zurückzuschauen und über neue Projekte und Zukunftschancen zu diskutieren.
Die REGIO Appenzell AR–St.Gallen–Bodensee konnte sich während der letzten Jahre in den Bereichen Regional- und Standortentwicklung als Kompetenzdrehscheibe etablieren. Sie kann auf eine stattliche Zahl an Erfolgserlebnissen zurückschauen. In den letzten fünf Jahren wurden aus Ideen erfolgreiche Projekte. Besonders erwähnenswert ist das zukunftsweisende Agglomerationsprogramm. Es ist eines der erfolgreichsten in der ganzen Schweiz. Dazu beigetragen hat vor allem die gute und eingespielte Zusammenarbeit über Kantons- und Gemeindegrenzen hinweg. Mobilität, Erreichbarkeit, Einbindung in internationale und nationale Netze sind Erfolgsfaktoren für einen Standort. Entsprechend wurde im Jahr 2015 viel Zeit in die Erarbeitung der Grundlagen für die 3. Generation des Agglomerationsprogramms investiert.
Trotz den erfolgreichen, vergangenen fünf Jahren gilt es, an der Zukunft zu arbeiten. Im Jubiläumsjahr fand eine intensive Auseinandersetzung mit der zukünftigen Entwicklung der Region statt. In Workshops und Diskussionsrunden wurde das Wachstum der Region kritisch beleuchtet und analysiert. Drei Handlungsfelder (Bevölkerung und Wohnen, Wirtschaft und Arbeit, Image und Wahrnehmung) wurden vertieft. Die Erkenntnisse aus dieser Arbeit werden in Aktivitäten und Projekte für die Zukunft einfliessen.

Das gemeinsame Denken und Zusammenarbeiten unter den Gemeinden und mit der Wirtschaft ist und bleibt für die REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee ein Erfolgsmodell. Das vertiefen von gemeinsamen Zielen und das Unterlegen dieser Ziele mit Projekten hat das Verständnis untereinander gefördert. Einmal mehr war der Prozess der eigentliche Erfolgsfaktor. Wir alle wollen das Gleiche: ein erfolgreicher Standort sein.



Vorwort Priska Ziegler

Präsidentin WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee

Das Geschäftsjahr 2015 war ein Jahr der Veränderungen. Aus der altbekannten IG Standortmarketing St.Gallen – kurz IGSG – wurde die WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee. So ist nun bereits im Namen ersichtlich, worum es geht – um die Wirtschaft in unserer Region.
Neben einer Namensänderung wurden auch die Statuten angepasst und Zweck und Aufgaben der Wirtschaft St.Gallen-Bodensee geschärft. Denn die klassischen Standortförderungsaufgaben, die bis anhin in den Statuten der IGSG definiert waren, konnten seitens Geschäftsstelle nie wirklich wahrgenommen werden. Dies, da die Unterstützung und Betreuung von Unternehmen, die sich im Wirtschaftsraum bereits niedergelassen haben oder sich in der Region niederlassen möchten, Aufgabe der Kantone und der Gemeinden ist. Die WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee möchte nun vor allem Projekte zur Stärkung und Profilierung des Standortes initiieren und durchführen, sowie Lobbying für den Standort innerhalb und ausserhalb der Region leisten und den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung zwischen den Mitgliedern und den politischen Akteuren ermöglichen.

Neu ist auch die Zusammensetzung des Vorstands. Dieser wurde an der Mitgliederversammlung der REGIO und der WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee neu gewählt. Zum ersten Mal sind alle Teilregionen im Vorstand vertreten. Damit kommen wir dem Ziel, die Kräfte der Wirtschaft im Wirtschaftsraum St.Gallen-Bodensee zu bündeln, ein grosses Stück näher.
Nun gilt es, über weitere wirtschaftsnahe Themen und Inhalte die Zusammenarbeit zu festigen. Das Kernanliegen der WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee ist die Vernetzung der regionalen Wirtschaftsverbände. Dabei stehen der Erfahrungsaustausch und das voneinander Lernen im Vordergrund. Doppelspurigkeiten sollen vermieden, gute Beispiele multipliziert und gemeinsame Projekte, die allen etwas bringen, lanciert werden.

Unsere Region hat viel zu bieten, in ihr steckt aber noch so manches Potenzial. Dieses wollen wir nutzen. Mit einem motivierten, neuen Vorstand. Und hoffentlich auch mit Ihnen!

1 Zahlen und Fakten

5 Jahre

Die Geschäftsstelle der REGIO feiert im Jahr 2015 Jubiläum. Sie besteht seit 5 Jahren.

7

Der Vorstand der WIRTSCHAFT St. Gallen-Bodensee besteht aus 7 neuen Köpfen.

3.

Im Geschäftsjahr 2015 wurde intensiv an der 3. Generation des Agglomerationsprogramms St. Gallen-Bodensee gearbeitet.

47

Die REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee zählt 47 Mitgliedergemeinden.

290%

Auf der Geschäftsstelle arbeiten fünf Personen mit 290 Stellenprozenten an der Stärkung und Weiterentwicklung der Region.

Inhalt

1	Zahlen und Fakten	4
2	Ein Blick ins Agglomerationsprogramm	6
3	Ein Blick in die Regionalentwicklung	10
4	Ein Blick in die neuen Strukturen	12
5	Rechnungen 2015	14
5.1	REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee / Geschäftsstelle	14
5.2	Revisionsbericht	17
5.3	WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee	18
5.4	Revisionsbericht	19
5.5	Kooperation Agglomerationsprogramm	20
5.6	Revisionsbericht	22
6	Mitglieder und Organe REGIO und WIRTSCHAFT	24
6.1	Mitglieder REGIO Appenzell AR-ST.Gallen-Bodensee	24
6.2	Mitglieder WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee	24
6.3	Leitungsgremium	24
6.4	Vorstand REGIO	25
6.5	Vorstand WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee	25
6.6	Geschäftsstelle	25
7	Mitglieder und Organe AGGLO St.Gallen-Bodensee	26
7.1	Mitglieder AGGLO St.Gallen-Bodensee	26
7.2	Lenkungsausschuss	26
7.3	Agglomerationskomission Amriswil-Romanshorn	26
7.4	Projektleitung	27
7.5	Fachausschuss	27
8	Fachgremien	28
8.1	Regionale öV Kommission	28
8.2	Projektgruppe "Gesundheitsregion Appenzellerland"	28
8.3	Projektgruppe "Regionale Hallenbadstudie"	29
8.4	Projektgruppe BIGNIK	29
8.5	Projektgruppe "Landschaft für eine Stunde"	29
8.6	Arbeitsgruppe "Stadtlandschaften"	30
8.7	Projektgruppe "Zukunftsbild Landschaft"	30
8.8	Projektgruppe "Zukunftsbild Siedlung & Verkehr"	30

2 Ein Blick ins Agglomerations-programm

Ein Schwerpunkt des Agglomerationsprogramms der 3. Generation liegt bei der Steigerung der Landschaftsqualität. Naherholungsgebiete sorgen dafür, dass sich Menschen an ihren Wohnorten wohl fühlen. Mit den Projekten „Landschaft für eine Stunde“ und „Stadtlandschaften“ sollen diese Erholungsräume am Siedlungsrand und in Wohngebieten gezielt aufgewertet werden.

6



Was gefällt, was nicht? Bevölkerung wird in den Gestaltungsprozess von Naherholungsräumen involviert

Wie wird aus einem Siedlungsrand ein attraktiver Ort für Begegnungen und Erholung? Wie muss eine Parkanlage gestaltet sein, damit sich ältere Menschen und Familien mit Kindern gleichermassen darin wohl fühlen? Und was braucht eine Uferpromenade, damit der See zu einer für die ganze Bevölkerung geschätzten Sport- und Freizeitanlage wird? Diese und weitere Fragen stehen im Zentrum der Projekte „Stadtlandschaften" und "Landschaft für eine Stunde".



Diese beiden Landschaftsprojekte des Agglo-programms zielen bewusst auf Erholungsmöglichkeiten, die in nächster Nähe zu Wohn- und Arbeitsort liegen und sollen so wesentlich zur Steigerung der Wohnqualität beitragen. Im Fokus stehen Siedlungsränder (Übergangsräume zwischen Siedlung und offener Landschaft) und Gebiete wie Parks, Plätze, Ufer, Gewässerräume oder Quartierverbindungen.

Die Bevölkerung miteinbeziehen

Die Bevölkerung spielt dabei eine wesentliche Rolle. In einer ersten Phase wurden vor Ort Ideen und Anregungen aus der Bevölkerung aufgenommen und diskutiert. Aus diesen Ideen wurden dann mit der Standortgemeinde konkrete Gestaltungsvisionen für das jeweilige Naherholungsgebiet erarbeitet. Die Gestaltungsvision enthält Massnahmen, welche nun schrittweise umgesetzt werden, wie zum Beispiel Ergänzungen des Wegnetzes oder die Verschönerungen durch Baumreihen.

«Die Bevölkerung spielt dabei eine wichtige Rolle»

Im Projekt **"Stadtlandschaften"** wurden Freiräume unter die Lupe genommen, welche sich in städtischen Gebieten befinden:

- Marktplatz Amriswil
- Seepark Romanshorn
- Bildungs- & Bewegungscampus Romanshorn
- Seeufer Rorschach
- Grünzug Ost St.Gallen
- Quartier Alpsteinstrasse Herisau
- Mooswiese Gossau

Das Projekt **"Landschaft für eine Stunde"** zielte bewusst auf Erholungsmöglichkeiten, die in nächster Nähe zu Wohn- und Arbeitsort liegen und so eine Auszeit für eine Stunde ermöglichen. Folgende Freiräume waren Teil des Pilotprojekts:

- Botsberger Riet Flawil
- Gapf Gossau
- Sonnenberg Gaiserwald
- Gübsensee St.Gallen

Das Pilotprojekt "Landschaft für eine Stunde" stiess schweizweit auf Beachtung und entspricht einem echten Bedürfnis. Das zeigen insbesondere die zahlreichen positiven Rückmeldungen der involvierten Einwohnerinnen und Einwohner.

Inzwischen haben bereits weitere Gemeinden in der Agglomeration St.Gallen-Bodensee Interesse angemeldet, ihre Naherholungsräume auf diese Weise aufzuwerten.



Eine Gestaltungsvision wird umgesetzt: Baumreihen verschönern das Naherholungsgebiet.

Das Agglomerationsprogramm ist ein Zukunftsbild der Region. Es enthält Strategien und Massnahmen in Landschaft, Siedlung und Verkehr um das Bild zu erreichen. Im Agglomerationsprogramm arbeiten 27 Gemeinden und 3 Kantone zusammen. Gemeinsam haben wir damit ein starkes Gewicht um für die Umsetzung eine Mitfinanzierung durch den Bund zu erwirken.

Aus Erfahrung berichten...



«Die Bedeutung und Nutzung der Landschaft hat sich in den vergangenen Jahren grundlegend verändert und wird immer mehr zum sozialen Raum. Schnell erreichbare und attraktive Naherholungsgebiete bedeuten Wohnqualität. Das Agglo-Projekt "Landschaft für eine Stunde" und die Prozess-Struktur mit Workshops unter Einbezug der Direktbeteiligten und Fachleute haben der Gemeinde einen nachhaltigen Mehrwert verschafft.»

René Bruderer,
Leiter Bauverwaltung Flawil
Der Freiraum Botsberger Riet in Flawil war Teil des Projektes "Landschaft für eine Stunde".

«Der Workshop mit den Grundeigentümern als Form der Partizipation wie auch die anschliessende Strassenbefragung sind erfreulich gut angekommen. Die Frage, was letztlich einen Stadtpark ausmacht, hat wiederholt zum Nachdenken angeregt. Und es hat sich gezeigt, dass selbst ein naturbelassener Grünraum durchaus als „Stadtpark“ verstanden wird. So soll die Mooswiese in den nächsten Jahren sanft aufgewertet werden. Und zwar so, dass die künftigen Nutzungsmöglichkeiten einerseits den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechen, gleichzeitig aber auch von den Anwohnern akzeptiert werden. Im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts werden in einem nächsten Schritt die dafür geeigneten Massnahmen zu definieren sein».



Alex Brühwiler,
Stadtpräsident Gossau
Der Freiraum Mooswiese war Teil des Projektes "Stadtlandschaften".

3 Ein Blick in die Regional-entwicklung

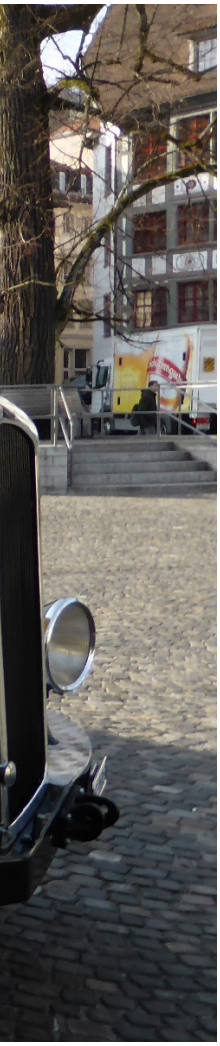
2015 stand die Regionalentwicklung ganz im Zeichen von Textilland Ostschweiz. Die Neu-Positionierung und die Entwicklung touristischer Angebote stiessen auf grossen Anklang. Die Tourismus-Destinantionen haben die Chance erkannt und nutzen das Textile als Alleinstellungsmerkmal. Doch - Regionalentwicklung und die Etablierung von Produkten und Angeboten brauchen ihre Zeit.



Bis sich ein touristisches Angebot vollumfänglich etabliert hat, braucht es rund acht bis zehn Jahre. Und aus diesem Grund hat die REGIO gemeinsam mit dem Verein «Textilland Ostschweiz» im Jahr 2015 eine Folgefinanzierung im Rahmen der neuen Regionalpolitik (NRP) aufgegleist, womit in eine zweite Projektphase gestartet werden kann.

Buchbare Produkte entwickeln

Bestehendes besser nutzen, miteinander verknüpfen und dadurch neue Textilland-Ange-



bote schaffen, das ist die Grundphilosophie der zweiten Projektphase von Textilland Ostschweiz. Diesem Grundgedanken entspricht auch die «Textilland Classic Tour». Die Tour beginnt im Textilmuseum St.Gallen, führt anschliessend mit dem Oldtimer-Postauto nach Arbon ins Saurer Museum, weiter mit dem Schiff nach Rorschach und mit dem Oldtimer wieder zurück nach St.Gallen. Durch die Bündelung von einzelnen touristischen Angeboten ist ein attraktiver Ausflug für Einheimische und Touristen entstanden. Im Sommer 2015 fanden zehn Pilotfahrten statt. Das Angebot fand grossen Anklang und wird deshalb ab 2016 ausgebaut. Die Tour wurde auf Initiative der REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee gemeinsam mit Textilland Ostschweiz, St.Gallen-Bodensee Tourismus und Thurgau Tourismus entwickelt.

Textile Erlebniswelten schaffen

Auch andere Projekte stehen in der zweiten Phase an. So soll das Textilland Ostschweiz für ein breiteres Publikum erlebbar sein. Dazu muss zum einen die Verfügbarkeit der bestehenden Angebote verbessert werden. Viele «textile» Gebäude beispielsweise werden heute anderweitig genutzt, befinden sich in Privatbesitz oder sind lediglich Gruppenreisenden vorbehalten. Der individuelle Besuchende hat oft keinen oder nur beschränkt Zugang zu diesen Attraktionspunkten. Zum anderen gilt es, den Erlebnisgehalt einzelner Angebote zu steigern. Besuchende möchten heute in einem Museum Textilien nicht einfach nur betrachten, sondern anfassen oder am liebsten gar selber tragen. Deshalb soll im Rahmen der zweiten Projektphase für eine Auswahl an Attraktionspunkten wie Museen, Industriedenkmälern oder textilen Gebäuden eruiert werden, was punkto Erlebnisinszenierung verbessert werden kann.

Textile Innovationen sichtbar machen

Der Bereich Hightech-Textilien durchlief in den letzten Jahrzehnten eine rasante Entwicklung, Die Einsatzbereiche reichen von Kleidern, über Medizin, Architektur, Flugzeug- und Autobau bis hin zum Sport. Die Sparte gehört zu den innovativsten und am stärksten florierenden der Branche. Die Vorreiterrolle der Ostschweiz in diesem Segment ist der breiten Öffentlichkeit jedoch kaum bekannt, obwohl sich die wichtigsten Produzenten in dieser Region befinden. So gut die Schweizer Firmen am Markt positioniert sind, so wenig sind sie im Bewusstsein der Endabnehmerinnen und Endabnehmer präsent. Dies auch, da die Projekte schliesslich häufig ausserhalb der Schweiz realisiert werden. Einen gut visualisierbaren Einstieg in die Hightech-Textilien erlaubt der Bereich «Textile Architektur». Eine erste bedeutende Anwendung von textiler Architektur in der Ostschweiz ist die Fassade des Würth-Gebäudes in Rorschach. Ziel der zweiten Projektphase ist es auch, vermehrt solche Anwendungen im öffentlichen Raum sicht- und erlebbar zu machen.

Grosses Engagement aus der Privatwirtschaft

Textilland Ostschweiz ist ein Vorzeigeprojekt wie Unternehmen in die Regionalentwicklung einbezogen werden können. Im Vorstand arbeiten vier CEO's der bedeutendsten Ostschweizer Textilfirmen mit. Sie engagieren sich für eine regionale Initiative, die primär dem Tourismus zugutekommt. Und dies ist alles andere als selbstverständlich.

Die REGIO initiiert Projekte für die Regionalentwicklung und führt mögliche Projektpartner aus Wirtschaft, Verwaltung, Politik, Tourismus, Verbänden und Bürgerinnen und Bürger zusammen. Dies mit dem Ziel, geeignete Partnerschaften und Kooperationen zu schaffen, um gemeinsam die Lebens- und Standortqualität unserer Region zu steigern und nachhaltig weiter zu entwickeln. Unsere Region hat viel zu bieten, in ihr steckt aber noch so manches Potenzial. Dieses gilt es zu nutzen und in Wert zu setzen.

4 Ein Blick in die neuen Strukturen

Aus der altbekannten IG Standortmarketing St.Gallen - kurz IGSG - wurde 2015 die WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee. Neben einem neuen Namen wurde auch der Vorstand ergänzt. Neu sind Wirtschaftsvertreter aus jeder Teilregion (Appenzellerland, Fürstenland, Oberthurgau, Rorschach und St.Gallen) sowie je ein Vertreter von Bildung und Tourismus in das Gremium eingebunden. Und nebst Namen und Vorstand wurde auch erfolgreich eine neue Veranstaltungsreihe initiiert - der "Wirtschaftszmorge".



«In der WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee engagieren sich regionale Wirtschafts- und Arbeitgeberverbände gemeinsam mit Organisationen aus Bildung, Gesundheit, Tourismus und Kultur. Zusammen mit den 47 Städten und Gemeinden der REGIO, bilden wir ein starkes und breites Wirtschaftsnetzwerk. Gemeinsam entwickeln wir so erfolgreich unsere Wirtschaftsregion weiter und sorgen für einen attraktiven Arbeits- und Lebensraum.»



Der neue Vorstand der WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee v.l.n.r: Edwin Hasler (Vorstandsmitglied Arbeitgeberverband Rorschach und Umgebung, Gifas Electric AG), Ruedi Aerni (Geschäftsführer Haus der Wirtschaft Appenzell Ausserrhoden, Industrieverein, Gewerbeverband) Frank Bumann (Direktor St. Gallen-Bodensee Tourismus), Priska Ziegler (Vorstandsmitglied Wirtschaft Region St.Gallen WISG, mosaik Agentur für Kommunikation und Organisation), Sebastian Wörwag (Rektor FHS St.Gallen), Dennis Reichardt (Präsident Arbeitgebervereinigung Arbon und Umgebung, Otto Keller AG), Hermann Merz (Präsident Industrieverein Winkeln, Merz und Egger AG)



Der erste "Wirtschaftszmorge" stand ganz im Zeichen des Vereins "Triebwerk". Den Vertretern der regionalen Arbeitgeberverbände wurden die Aktivitäten des Vereins vorgestellt, der sich mit Fokus Stadt St.Gallen mit der Berufsbildung und der Nachwuchsförderung beschäftigt. Als Folge haben die Arbeitgebervereinigungen Arbon und Umgebung sowie Rorschach neue Sektionen des Vereins Triebwerk gegründet.

Auch der zweite "Wirtschaftszmorge", an dem die Spitzen der regionalen Arbeitgeberverbände Massnahmen zur Stärkung der Grossregion diskutierten, brachte ein konkretes Ergebnis: Die Arbeitgeberverbände Arbon, Amriswil und Romanshorn richten sich mit einem gemeinsamen Schreiben an den Thurgauer Regierungsrat. Darin weisen sie auf die Bedeutung der Zusammenarbeit innerhalb der Grossregion hin und bitten die Thurgauer Regierung um die Unterstützung des wichtigen Projektes Metropolitanregion St.Gallen-Bodensee.

Über 40 Personen aus Unternehmen und Arbeitgeberverbänden haben sich am dritten "Wirtschaftszmorge" von den Chancen des «qualifizierten Arztzeugnisses» überzeugen lassen, das im Rheintal bereits seit einigen Jahren eingesetzt wird. Dr. Charlotte Hartmann, Präsidentin des Ärztevereins Rorschach-Rheintal und Marcel Müller, Stv. Personalleiter bei der "Sefar AG" zeigten auf, wie die Absenzen im Unternehmen gesenkt und Arbeitnehmende rasch wieder in den Arbeitsprozess integriert werden können. Der Stadt St.Galler Wirtschaftsverband "WISG" hat daraufhin beschlossen, dieses Instrument systematisch zu Implementieren.

«Nun gilt es, über weitere wirtschaftsnahe Themen und Inhalte diese Zusammenarbeit zu festigen.»

Die Erfahrungen mit dem "Wirtschaftszmorge" zeigen, dass das Potenzial für eine verstärkte Zusammenarbeit der regionalen Wirtschaft(sverbände) auf der Ebene der Grossregion und über die Kantonsgrenzen hinweg da ist.

Nun gilt es, über weitere wirtschaftsnahe Themen und Inhalte diese Zusammenarbeit zu festigen. Das Kernanliegen von WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee ist die Vernetzung unter den regionalen Wirtschaftsverbänden. Der Erfahrungsaustausch, und das voneinander Lernen stehen dabei im Vordergrund. Doppelspurigkeiten sollen vermieden und gute Beispiele multipliziert werden sowie gemeinsame Projekte, die allen etwas bringen, lanciert werden. Und dazu ist die WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee nun richtig aufgestellt.

5 Rechnungen 2015

5.1 REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee/Geschäftsstelle

Bilanz

Aktiven		2015	2014
1020	St. Galler Kantonalbank 6085.2738.2000	495'309.62	393'473.95
1090	Transferkonto	2'000.00	0.00
100	**Total Flüssige Mittel und Wertschriften**	**497'309.62**	**393'473.95**
1100	Forderungen	25'259.55	0.00
110	**Total Forderungen**	**25'259.55**	**0.00**
1176	Guthaben Verrechnungssteuer	0.00	310.89
114	**Total andere kurzfristige Forderungen**	**0.00**	**310.89**
10	**Total Umlaufvermögen**	**522'569.17**	**393'784.84**
	Total A k t i v e n	**522'569.17**	**393'784.84**

Passiven		2015	2014
2300	Passive Rechnungsabgrenzung	-8'000.00	-8'000.00
230	**Total Passive Rechnungsabgrenzung**	**-8'000.00**	**-8'000.00**
20	**Total Kurzfristiges Fremdkapital**	**-8'000.00**	**-8'000.00**
2800	Kapital REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee	-385'784.84	-247'051.80
280	**Total Kapital REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee**	**-385'784.84**	**-247'051.80**
2995	Jahresüberschuss	-128'784.33	-138'733.04
28	**Total Eigenkapital**	**-514'569.17**	**-385'784.84**
	Total P a s s i v e n	**-522'569.17**	**-393'784.84**

Erfolgsrechnung

		2015	2014
3000	Beitrag WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee (IGSG)	50'000.00	40'000.00
3100	Beiträge Gemeinden	679'149.30	589'091.10
3200	Beiträge Kanton	72'500.00	72'500.00
3	**Total Beiträge**	**801'649.30**	**701'591.10**
4110	Kommunikation allg.	-35'437.80	-52'361.20
4111	Medienbeobachtungen	-1'042.25	0.00
4112	Wirtschaftszmorge	-2'225.60	0.00
4120	Auftritt Geschäftsstelle	-17'299.70	0.00
4121	5 Jahre Geschäftsstelle	-9'201.40	0.00
4130	Internetauftritt	-18'386.50	-1'807.60
4131	Oschte	0.00	-12'475.80
4132	Oschte Betrieb	-6'602.40	-4'044.80
4152	Grundlagen	-4'320.00	-3'440.00
4160	Region als Bühne	-37'015.40	-25'837.60
4161	Beiträge Dritte Region als Bühne	0.00	5'800.00
41	**Total Integrierte Kommunikation**	**-131'531.05**	**-94'167.00**
4221	Arealentwicklungen	0.00	-25'000.00
4230	Interkomunale Zusammenarbeit	0.00	-8'910.00
4240	Metropolitanregion	-4'377.25	0.00
42	**Total Standortentwicklung**	**-4'377.25**	**-33'910.00**
4310	Beitrag Aggloprogramm	-241'740.00	-178'298.00
4311	Entschädigung Aggloprogramm	235'271.00	237'033.00
4330	Studien Erreichbarkeit	-1'004.40	-11'211.40
43	**Total Raumentwicklung**	**-7'473.40**	**47'523.60**

		2015	2014
4900	Anschubfinanzierung ISSG	-30'000.00	0.00
4901	Kleinprojekte	0.00	-5'000.00
4902	Startfeld	-10'000.00	-10'000.00
4903	Bildungszug	0.00	-5'676.60
4904	Culinarium	-10'500.00	-10'500.00
4909	Vorprojekte Standortforum RegioImpuls	0.00	-2'000.00
4910	Textilland	-1'080.00	0.00
4911	Buchstadt St. Gallen	-23'072.55	-29'888.95
4912	Zwischennischen	0.00	-7'000.00
4923	Familienroute Bodensee	0.00	-8'998.55
49	**Total RegioImplus**	**-74'652.55**	**-81'343.50**
4	**Total Projektmittel**	**-218'034.25**	**-161'897.20**
4.9	**Bruttoergebnis 1**	**583'615.05**	**539'693.90**
50	Total Lohnaufwand	-311'653.10	-270'281.05
52	Total Pensionskasse	-23'466.15	-19'958.50
57	Total Sozialversicherungsaufwand	-20'003.40	-23'596.65
58	Total Personalspesen	-13'164.11	-8'313.01
59	Total Personalgewinnung	-1'693.80	0.00
5	**Total Personalaufwand**	**-369'980.56**	**-322'149.21**
5.9	**Bruttoergebnis 2**	**213'634.49**	**217'544.69**
60	Total Geschäftsräume	-34'250.70	-33'946.35
61	Total Telefonie, Informatik	-12'494.08	-9'296.05
62	Total Kopie/Druck	-7'664.05	-5'372.85
63	Total Zeitungen und Zeitschriften	-551.60	-591.00
64	Total Tagungen/Mitgliedschaft	-5'308.72	-5'000.34
65	Total Bürobedarf, Porti	-2'080.66	-1'073.51
66	Total Geschäftsspesen	-13'778.10	-10'378.7
68	Total Investitionen Geschäftsstellen	0.00	-1'897.55
69	Total Externer Suport Betrieb Geschäftsstelle	-8'722.25	-11'255.25
6	**Total Betrieb Geschäftsstelle**	**-84'850.16**	**-78'811.65**
8.9	**Erfolg**	**128'784.33**	**138'733.04**

5.2 Revisionsbericht

Bericht der Finanzkontrolle der Stadt St.Gallen an die Mitgliederversammlung der REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) der Vereinigung der Gemeinden der Region Appenzell AR–St. Gallen–Bodensee, St. Gallen für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 «Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen». Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Vereinigung der Gemeinden der Region Appenzell AR – St. Gallen – Bodensee, St. Gallen in Übereinstimmung mit Gesetz und Statuten vermittelt.

St. Gallen, 25.04.2016

Finanzkontrolle der Stadt St. Gallen

J. Schnider
Revisionsexperte
Leitender Revisor

H. Bürgler
Revisionsexperte

5.3 WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee (bis 25.11.2015 IGSG)

Bilanz

Aktiven		2015	2014
1010	PostFinance 85-656539-0	22'273.20	38'769.00
10	**Total Flüssige Mittel und Wertschrifen**	**22'273.20**	**38'769.00**
10	**Total Umlaufvermögen**	**22'273.20**	**38'769.00**
	Total A k t i v e n	**22'273.20**	**38'769.00**

Passiven		2015	2014
2800	Kapital	-10'769.00	-8'752.40
2810	Projektkapital	-18'000.00	-28'000.00
280	**Total Kapital**	**-28'769.00**	**-36'752.40**
2995	Ueberschuss	0.00	-2'016.60
2996	Rückschlag	6'495.80	0.00
28	**Total Eigenkapital**	**-22'273.20**	**-38'769.00**
	Total P a s s i v e n	**-22'273.20**	**-38'769.00**

Erfolgsrechnung

		2015	2014
3	**Total Ertrag (Mitgliederbeiträge)**	**43'500.00**	**42'000.00**
4	**Total Aufwand (Beitrag zugunsten Geschäftsstelle)**	**-50'000.00**	**-40'000.00**
68	Total Finanzerfolg	4.20	16.60
8000	Ausserordentlicher Ertrag	10'000.00	0.00
8010	Ausserordentlicher Aufwand	-10'000.00	0.00
8	**Total Ausserord. Aufwand und Ertrag**	**0.00**	**0.00**
8.9	**Erfolg**	**6'495.80**	**-2'016.6**

5.4 Revisionsbericht

Bericht der Finanzkontrolle der Stadt St.Gallen an die Mitgliederversammlung der WIRTSCHAFT St. Gallen-Bodensee

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) der Vereinigung der Wirtschaft St.Gallen-Bodensee, St. Gallen für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 «Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen». Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Vereinigung der Wirtschaft der Region St. Gallen - Bodensee, St. Gallen in Übereinstimmung mit Gesetz und Statuten vermittelt.

St. Gallen, 25.04.2016

Finanzkontrolle der Stadt St. Gallen

J. Schnider
Revisionsexperte
Leitender Revisor

H. Bürgler
Revisionsexperte

5.5 Kooperation Agglomerationsprogramm

Bilanz

Aktiven		2015	2014
1020	St. Galler Kantonalbank 5273 820 1	64'649.44	296'252.11
100	**Total Flüssige Mittel und Wertschriften**	**64'649.44**	**296'252.11**
1176	Guthaben Verrechnungssteuer	0.00	87.23
114	**Total andere kurzfristige Forderungen**	**0.00**	**87.23**
10	**Total Umlaufvermögen**	**64'649.44**	**296'339.34**
	Total A k t i v e n	**64'649.44**	**296'339.34**

Passiven		2015	2014
2112	KK / Kapital	0.00	-455'702.15
210	**Total Kurzfr. Finanzverbindlichkeiten**	**0.00**	**-455'702.15**
20	**Total Kurzfristiges Fremdkapital**	**0.00**	**-455'702.15**
2800	Kapital	-296'339.34	228'940.60
280	**Total Kapital**	**-296'339.34**	**228'940.60**
2995	Ueberschuss	0.00	-69'577.79
2996	Rückschlag	231'689.90	0.00
28	**Total Eigenkapital**	**-64'649.44**	**159'362.81**
	Total P a s s i v e n	**-64'649.44**	**-296'339.34**

Erfolgsrechnung

		2015	2014
3000	Beiträge Gemeinden	241'740.00	178'298.00
3100	Beiträge Kantone	166'160.00	123'865.00
3300	Beiträge Anschub Amriswil-Romanshorn	79'436.00	16'950.00
3	**Total Ertrag**	**487'336.00**	**319'113.00**
4101	Entschädigung Geschäftstelle, -führung allgemein	-235'271.00	-173'475.00
4102	Entschädigung Gesch.stelle, Projekte	0.00	-63'558.00
4103	Aggloprogramm Allgemein	-2'386.25	-2'811.25
4104	Aggloprogramm 3. Generation	-66'345.30	0.00
4105	Beitrag Anschub Amriswil-Romanshorn	-13'858.00	0.00
4106	Kommunikation Allgemein	-29'678.40	0.00
4111	Kommunikation LV	-43'598.85	-40'172.35
4112	Beiträge Kommunikation Langsamverkehr	15'000.00	65'000.00
4115	Zukunftsbild Siedlung und Verkehr	-45'927.60	-79'967.15
4116	Zugang zum ÖV	-16'664.07	0.00
4117	Potenzialstudie P & R	-26'132.15	0.00
4120	Bahn SG - Arbon	0.00	-10'703.40
4121	Landschaft für 1 Stunde	-53'172.00	40'500.00
4122	Zukunftsbild Landschaft	-60'503.35	13'967.15
4123	Stadtlandschaften	-37'439.80	0.00
4150	Projekte Anschub Amriswil-Romanshorn	-79'251.70	0.00
41	**Total Aggloprogramm allgemein**	**-695'228.47**	**-251'220.00**
4200	Mobilitätsmanagement allgemein	-4'025.70	-3'067.20
4210	Betriebliches MM	-14'997.20	-13'846.00
4211	Beiträge Dritte betr. MM	0.00	21'000.00
4231	Mobilitätstage Gemeinden	-4'791.10	0.00
4250	Mobilitätsplattform	0.00	-2'500.00
42	**Total Mobilitätsmanagement**	**-23'814.00**	**1'586.80**
4	**Total Aufwand**	**-719'042.47**	**-249'633.20**
68	**Total Finanzerfolg**	**16.57**	**97.99**
8.9	**Erfolg**	**-231'689.90**	**69'577.79**

5.6 Revisionsbericht

Bericht der Finanzkontrolle der Stadt St.Gallen an den Lenkungsausschuss des Agglomerationsprogramms St.Gallen-Bodensee

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Aggloprogramms St.Gallen-Bodensee, St. Gallen für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Lenkungsausschuss verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 «Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen». Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Aktiven und Passiven sowie der Einnahmen und Aufwendungen vermittelt.

St. Gallen, 25.04.2016

Finanzkontrolle der Stadt St. Gallen

J. Schnider
Revisionsexperte
Leitender Revisor

H. Bürgler
Revisionsexperte

6 Mitglieder und Organe

REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee und WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee
(Stand 01.01.2015)

6.1 Mitglieder REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee

Die Anzahl der Mitglieder beträgt ab Anfang 2015 47 Gemeinden.

Amriswil
Andwil
Arbon
Berg SG
Bühler
Degersheim
Eggersriet
Egnach
Flawil
Gais AR
Gaiserwald
Goldach
Gossau
Grub
Häggenschwil
Heiden
Hefenhofen
Herisau
Horn
Hundwil AR
Lutzenberg
Mörschwil
Muolen
Niederbüren
Rheineck
Roggwil TG
Romanshorn
Rorschach
Rorschacherberg
Salmsach
Schönengrund
Schwellbrunn
Speicher
Stein
Steinach
St.Gallen
Teufen
Thal
Trogen
Tübach
Untereggen
Urnäsch
Uttwil
Waldkirch
Waldstatt
Walzenhausen
Wittenbach

6.2 Mitglieder WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee (bis 25.11.2015 IGSG)

Arbeitgebervereinigung Arbon und Umgebung
Arbeitgeberverband Rorschach und Umgebung
Fachhochschule St.Gallen
Gewerbeverband Stadt St.Gallen
Olma Messen St.Gallen
Hauseigentümerverband St.Gallen, Sektion HEV St.Gallen
St.Gallen-Bodensee Tourismus
Universität St.Gallen
Wirtschaft Region St.Gallen (WISG)

6.3 Leitungsgremium

Michael Götte,
Gemeindepräsident Tübach (Vorstand REGIO)
Edwin Hasler,
Gifas Electric AG (Vorstand WIRTSCHAFT)
Thomas Scheitlin,
Stadtpräsident St.Gallen (Präsident REGIO)
Priska Ziegler,
Mosaik GmbH (Präsidentin WIRTSCHAFT)

6.4 Vorstand REGIO

Patrizia Adam-Allenspach,
Stadträtin St.Gallen
Renzo Andreani,
Gemeindepräsident Herisau
Andreas Balg,
Stadtpräsident Arbon
Alex Brühwiler,
Stadtpräsident Gossau
Michael Götte,
Gemeindepräsident Tübach
Peter Langenauer,
Gemeindepräsident Speicher
Thomas Müller,
Stadtpräsident Rorschach
Thomas Scheitlin,
Stadtpräsident St.Gallen

6.5 Vorstand WIRTSCHAFT St.Gallen-Bodensee (bis 25.11.2015 IGSG)

Ruedi Aerni,
Geschäftsführer Haus der Wirtschaft Appenzell Ausserrhoden
Frank Bumann,
Direktor St.Gallen-Bodensee Tourismus
Edwin Hasler,
Vorstandsmitglied Arbeitgeberverband Rorschach und Umgebung
Hermann Merz,
Präsident Industrieverein Winkeln
Nicolo Paganini (bis 25.11.2015),
Direktor Olma-Messen
Dennis Reichardt,
Präsident Arbeitgebervereinigung Arbon und Umgebung
Sebastian Wörwag,
Rektor FHS St.Gallen

6.6 Geschäftsstelle

Rolf Geiger,
Geschäftsleiter
Jasmin Häne,
Projektleiterin Regionalentwicklung
Tobias Winiger,
Projektleiter Aggloprogramm
Eleni Manoglou,
Assistentin

7 Mitglieder und Organe

der Kooperation Agglomerationsprogramm St.Gallen-Bodensee

7.1 Mitglieder AGGLO St.Gallen-Bodensee

Amriswil
Andwil
Arbon
Flawil
Gaiserwald
Goldach
Gossau
Hefenhofen
Herisau
Horn
Lutzenberg
Mörschwil
Rheineck
Roggwil TG
Romanshorn
Rorschach
Rorschacherberg
Salmsach
Speicher
St.Gallen
Teufen
Thal
Tübach
Uttwil
Waldstatt
Wittenbach

Kantone:

Appenzell Ausserrhoden
St. Gallen
Thurgau
Appenzell Innerrhoden (assoziiert)

7.2 Lenkungsausschuss

Patrica Adam-Allenspach,
Stadträtin St.Gallen
Renzo Andreani,
Gemeindepräsident Herisau
Andreas Balg,
Stadpräsident Arbon
David H. Bon,
Stadtpräsident Romanshorn
Jakob Brunnschweiler,
Regierungsrat Kanton AR, Departement Bau und Umwelt
Michael Götte,
Gemeindepräsident Tübach
Carmen Haag,
Regierungsrätin Kanton TG, Departement Bau und Umwelt
Willi Haag,
Regierungsrat Kanton SG, Baudepartement
Gallus Hasler,
Gemeindepräsident Roggwil TG (ohne Stimmrecht)
Marianne Koller-Bohl,
Regierungsrätin Kanton AR, Departement Volks- und Landwirtschaft
Thomas Scheitlin,
Stadtpräsident St. Gallen (Vorsitz)
Stefan Sutter,
Regierungsrat Kanton AI, Bau- und Umweltdepartement (ohne Stimmrecht))
Fredi Widmer,
Gemeindepräsident Wittenbach
Benedikt Würth,
Regierungsrat Kanton SG, Volkswirtschaftsdepartement

7.3 Agglomerationskommission Amriswil-Romanshorn

David H. Bon,
Stadtpräsident Romanshorn (Vorsitz)
Andreas Diethelm,
Gemeindepräsident Hefenhofen
Martin Haas,
Gemeindepräsident Salmsach
Brigitte Kaufmann,
Gemeindepräsidentin Uttwil
Stefan Mayer,
Stadtrat Amriswil
Andrea Näf,
Leiterin Amt für Raumentwicklung Kanton TG

Nina Stieger,
Stadtentwicklerin Romanshorn

Manfred Wagner,
Bauverwalter Amriswil

7.4 Projektleitung

Alex Biber,
Stv. Leiter Übergeordnete Planung Kanton TG (ARE Kanton TG)
Rolf Geiger,
Geschäftsleiter REGIO

Gallus Hess,
Leiter Planungsamt, Kanton AR
Alma Sartoris,
Projektleiterin Agglomerationsprogramme (AREG Kanton SG)
Tobias Winiger,
Projektleiter REGIO

7.5 Fachausschuss

Alexander Biber,
Stv. Leiter Übergeordnete Planung Kanton TG (ARE Kanton TG)
Andreas Bieniok,
Leiter Amt für öffentlicher Verkehr Kanton SG
Markus Fäh,
Leiter Bau und Stadtentwicklung Rorschach
Rolf Geiger,
Geschäftsleiter REGIO (Vorsitz)
Lukas Gunzenreiner,
Departementssekretär Volks- und Landwirtschaft Kanton AR
Andy Heller,
Leiter Tiefbauamt Kanton TG
Gallus Hess,
Leiter Planungsamt Kanton AR
Marcel John,
Stv. Kantonsingenieur/Verkehr TBA Kanton SG-
Karin Jung,
Leiterin Amt für Wirtschaft und Arbeit Kanton AR
Urban Keller,
Leiter Tiefbauamt Kanton AR
Florian Kessler,
Leiter Stadtplanungsamt Stadt St.Gallen
Urs Kost,
Leiter Tiefbauamt Kanton SG
Peter Kuratli,
Leiter Amt für Wirtschaft Kanton SG

Werner Müller-Hugentobler,
Leiter öffentlicher Verkehr/Tourismus Kanton TG
Andrea Näf,
Leiterin Amt für Raumentwicklung Kanton TG
Beat Rietmann,
Leiter Tiefbauamt Stadt St.Gallen
Alma Sartoris,
Projektleiterin Agglomerationsprogramme (AREG Kanton SG)
Martin Schmid,
Leiter Stadtentwicklung Gossau
Isabel Schorer,
Leiterin Standortförderung Stadt St.Gallen
Christof Simmler,
Leiter Hochbau/Ortsplanung Herisau
Nina Stieger,
Stadtentwicklerin Romanshorn
Ueli Strauss,
Leiter Amt für Raumentwicklung und Geoinformation Kanton SG
Manfred Wagner,
Bauverwalter Amriswil
Thomas Wiegand,
Leiter Stadtentwicklung Arbon
Tobias Winiger,
Projektleiter REGIO

8 Fachgremien

8.1 Regionale öV Kommission

Patrizia Adam-Allenspach,
Stadträtin St.Gallen
Thomas Baumgartner,
Direktor Appenzellerbahnen
Andreas Bernhardsgrütter,
Amt für öV Kanton SG
Andreas Bieniok,
Amt für öV Kanton SG
Ernst Boos,
Direktor Thurbo
Alex Brühwiler,
Stadtpräsident Gossau / Vertreter Fürstenland
Robert Dedecius,
Amt für öV Kanton TG
Benedikt Geel,
Gemeinde Herisau (VBH)
Rolf Geiger,
Geschäftsleiter REGIO (Leitung)
Michael Götte,
Gemeindepräsident Tübach / Vertreter kleine Gemeinden, Bodensee
Lukas Gunzenreiner,
Departementssekretär Volks- und Landwirtschaft Kanton AR
Ralf Eigenmann,
Unternehmensleiter VBSG
Christian Hasler,
Bereichsleiter Verkehr, stv. Stadtingenieur, Stadt St.Gallen
Bruno Huber,
Geschäftsführer Regiobus
Markus Fäh
Bereichsleiter Bau & Stadtentwicklung, Rorschach
Thomas Küchler,
Direktor SOB
Martin Schmid,
Leiter Stadtentwicklung, Gossau
Walter Schwizer,
Postauto, Leiter der Region Ostschweiz
Thomas Wiegand,
Leiter Stadtentwicklung Stadt Arbon

8.2 Projektgruppe „Gesundheitsregion Appenzellerland“

Urs Berger,
Geschäftsführer Appenzllerland Tourismus AR
Rolf Geiger,
Geschäftsleiter REGIO
Jasmin Häne,
Projektleiterin REGIO
Karin Jung,
Leiterin Amt für Wirtschaft und Arbeit Kanton AR
Othmar Kehl,
Verwaltungsrat SVAR
Urs Kellenberger,
ehem. Spitaldirektor AR

8.3 Projektgruppe „Regionale Hallenbadstudie“

Renzo Andreani,
Gemeindepräsident Herisau
Fredy Bechtiger,
Abteilungsleiter Sport Gemeinde Herisau und Geschäftsführer Sportzentrum
Alex Brühwiler,
Stadtpräsident Gossau
Rolf Geiger,
Geschäftsleiter REGIO
Michael Götte,
Gemeindepräsident Tübach und Vize-Präsident REGIO
Jasmin Häne,
Projektleiterin REGIO
Roland Hofer,
Leiter Bad und Eis Stadt St.Gallen
Peter Langenauer,
Gemeindepräsident Speicher
Martin Salvisberg,
Stadtpräsident Amriswil und Vertreter Region Oberthurgau
Marcel Thoma,
Leiter Sportamt Stadt St.Gallen
Fredi Widmer,
Gemeindepräsident Wittenbach

8.4 Projektgruppe BIGNIK

Rolf Geiger,
Geschäftsleiter REGIO
Jasmin Häne,
Projektleiterin REGIO
Frank Riklin,
Atelier für Sonderaufgaben
Patrik Riklin,
Atelier für Sonderaufgaben

8.5 Projektgruppe „Landschaft für eine Stunde“

Daniel Arn,
Stv. Sektionschef, Abteilung Arten, Ökosysteme, Landschaften (BAFU)
Gabrielle Bakels,
Bundesamt für Strassen (ASTRA), Langsamverkehr
Hans-Jörg Birrer,
Bundesamt für Sport (BASPO)
René Bruderer,
Gemeinde Flawil, Bauverwaltung, Bereichs- und Abteilungsleiter
Rolf Geiger,
Geschäftsleiter REGIO (Gesamtleitung)
Peter Heppelmann,
Abteilungsleiter Natur und Landschaft, Stadt St. Gallen
Nicole Inauen,
Fachstelle Pflanzenbau und Umwelt, Landwirtschaftszentrum SG
Sabina Ruff,
Leiterin Gemeinden und Netzwerke, Amt für Gesundheitsvorsorge Kt. SG
Alma Sartoris,
Projektleiterin Agglomerationsprogramme (AREG Kanton SG)
Martin Schmid,
Leiter Stadtentwicklung Gossau
Boris Tschirky,
Gemeindepräsident Gaiserwald
Tobias Winiger,
Projektleiter REGIO

8.6 Projektgruppe „Stadtlandschaften“

Markus Fäh,
Leiter Bau und Stadtentwicklung Rorschach
Rolf Geiger,
Geschäftsleiter REGIO
Peter Heppelmann,
Abteilungsleiter Natur und Landschaft, Stadt St. Gallen
Alma Sartoris,
Projektleiterin Agglomerationsprogramme Kanton SG
Martin Schmid
Leiter Stadtentwicklung Gossau
Christof Simmler
Gemeindebaumeister; Abteilungsleiter Hochbau/Ortsplanung
Nina Stieger,
Stadtentwicklerin Romanshorn
Manfred Wagner,
Bauverwalter Amriswil
Tobias Winiger, Projektleiter REGIO

8.7 Arbeitsgruppe „Zukunftsbild Landschaft“

Rolf Geiger,
Geschäftsleiter REGIO
René Haefeli,
Stadtplaner Wil
Gallus Hess,
Leiter Planungsamt, Kanton AR
Raimund Hipp,
Amt für Raumentwicklung Kanton Thurgau / Leiter Natur und Landschaft
Nicole Inauen,
Fachstelle Pflanzenbau und Umwelt, Landwirtschaftszentrum SG
Anne Rombach-Jung,
Geschäftsleiterin Regio Wil
Sabina Ruff,
Leiterin Gemeinden und Netzwerke, Amt für Gesundheitsvorsorge Kt. SG
Alma Satoris,
Projektleiterin Agglomerationsprogramme (AREG Kanton SG)
Tobias Winiger,
Projektleiter REGIO

4 Vertreter Landwirtschaft
(LQP Fürstenland-Bodensee)

8.8 Projektgruppe „Zukunftsbild Siedlung und Verkehr“

Andreas Bernhardsgrütter,
Planung, AÖV Kanton SG
Alex Biber,
Stv. Leiter Übergeordnete Planung Kanton TG (ARE Kanton TG)
Sascha Bundi,
Leiter Mobilität und Planung (TBA Kanton SG)
Andreas Flückiger,
Direktionssekretär (TB Stadt St.Gallen)
Rolf Geiger,
Geschäftsleiter REGIO
Christian Hasler,
Bereichsleiter Verkehr, Stv. Stadtingenieur (TBA Stadt St.Gallen)
Gallus Hess,
Leiter Planungsamt, Kanton AR

Florian Kessler,
Leiter Stadtplanungsamt, Stadt St.Gallen
Alma Sartoris ,
Projektleiterin Agglomerationsprogramme (AREG Kanton SG)
Martin Schmid,
Leiter Stadtentwicklung Gossau
Nina Stieger,
Stadtentwicklerin Romanshorn
Manfred Wagner,
Bauverwalter Amriswil
Tobias Winiger,
Projektleiter REGIO

REGIO
APPENZELL AR — ST.GALLEN — BODENSEE

Impressum Geschäftsbericht 2015

Texte: Rolf Geiger, Jasmin Häne, Thomas Scheitlin, Tobias Winiger, Priska Ziegler
Redaktion: Barbara Altherr Bärlocher
Bilder: Regio Appenzell AR – St.Gallen – Bodensee

© 2016
Regio Appenzell AR – St.Gallen – Bodensee

Geschäftsstelle
Blumenbergplatz 1
CH-9000 St.Gallen

Telefon 071 227 40 70
info@regio-stgallen.ch
www.regio-stgallen.ch